

I N H A L T

Wickl, K.-H.	Goldwespen der Oberpfalz (Hymenoptera: Chrysididae)	57
Redaktion	VereinsNachrichten	73
Redaktion	Buchbesprechung	74
Lie, P. & Kleinfeld, F.	Betrachtungen über <i>Carabus</i> (<i>Morphocarabus</i>) <i>hampei</i> KÜSTER, 1846 und seine Rassen in Transsylvanien, Rumänien (Coleoptera: Carabidae)	75
Tannert, R.	Erfassung der Insektenfauna im Nürnberger Reichswald bei Fischbach-Brunn von 1978 bis 1999 - Ergänzungsbeitrag mit Beobachtungen im Jahr 2000	95
von der Dunk, K.	Beobachtungen an der Mauersegler-Lausfliege <i>Crataerina pallida</i> Latr. (Dipt., Hippoboscidae)	96
Mader, D.	Potentielle Einwanderungswege der Mauerwespe <i>Sceliphron destillatorium</i> nach Deutschland	99
Redaktion	Buchbesprechung	112

Vorbemerkungen

Der vorliegenden Arbeit liegt weitgehend eigenes Material zugrunde, das in den Jahren 1986 bis 2000 in der Oberpfalz und angrenzenden Teilen des östlichen Mittelfrankens (Lkr. Lauf, Nürnberger Land) gesammelt wurde. Für einige ergänzende Befunde in neuester Zeit aus den Neumarkter Sandgebieten sei G. KNIPFER (Neumarkt) herzlich gedankt.

Im Bearbeitungsgebiet wurden 42 Goldwespenarten gefunden. Aus Bayern sind nach NIEHUIS 84 Arten bekannt, wovon 67 aktuell seit 1980 nachgewiesen sind. Als Fangmethoden dienten der Handfang mit dem Insektennetz, Fang in Gelbschalen, Zucht von Tieren aus Trapnestern (Holzklötze mit Bohrlöchern), aus Nistkästen mit Acrylglasröhrchen, sowie Nachweise aus hohlen und markhaltigen Pflanzenstengeln, aus Holz. Die Schlupfdaten der aus überwinterten Nestern gezogener Goldwespen und ihrer Wirte wurden unter Freilandbedingungen gewonnen, es erfolgte keine Reaktivierung im Labor.

Die Arbeit enthält Korrekturen der bei WICKL (1994), WICKL & WICKL (1994) und WICKL (1996) nicht richtig erkannten Arten und zugeordneten Wirten. In mehreren Goldwespen-Gattungen gab es zum Status einzelner Arten unterschiedliche Auffassungen (LINSENMAIER 1959, 1968, 1997; KUNZ 1994, MOCZAR 1964, NIEHUIS 1998a, SCHMID-EGGER, RISCH & NIEHUIS 1995). In herausragender Weise hat sich in den letzten Jahren O. NIEHUIS (Albersweiler) mit den Goldwespen befasst und zu höchst bemerkenswerten Befunden gelangte (NIEHUIS 1998a, 1998b, 2000; NIEHUIS & HERRMANN 1998). Mein besonderer Dank geht schließlich auch an O. NIEHUIS, der viele Tiere meiner Oberpfalz-Sammlung überprüfte und determinierte, insbesondere die *Chrysis ignita*-Gruppe, *Chrysis bicolor / illigeri*, *Hedychrum niemelai / nobile*, *Elampus constrictus / panzeri*, *Omalus / Pseudomalus*.

Nomenklatur nach NIEHUIS (Checkliste der Goldwespen Deutschlands), der in der Gattungssystematik KIMSEY & BOHART (1990) folgt, auf Artniveau sich weitgehend nach LINSENMAIER richtet, jedoch abweichend in bezug auf Subspezies. Bei der *Chrysis ignita*-Gruppe trennt NIEHUIS abweichend von LINSENMAIER (1959) die Art *Chrysis corusca* VALKEILA, 1971 von *Chrysis schencki* sensu LINSENMAIER ab und behandelt die bisher bei LINSENMAIER (1959) als A und B charakterisierten Formen des Taxons *Chrysis ignita* als eigenständige Arten, die jedoch noch nicht benannt sind.

Verwendete Abkürzungen: Lkr. AS = Landkreis Amberg-Sulzbach, CHA = Lkr. Cham, LAU = Lkr. Lauf (Nürnberger Land, Mittelfranken), NEW = Lkr. Neustadt/Waldnaab, NM = Lkr. Neumarkt, R = Lkr. Regensburg, Stadt Regensburg, SAD = Lkr. Schwandorf, TIR = Lkr. Tirschenreuth.

m = Männchen, w = Weibchen 00

Chrysis angustula SCHENCK, 1856

Alle Tiere liegen in der Nominatform *Chrysis angustula angustula* SCHENCK, 1856 vor.

Flugzeit der Männchen (n = 11) vom 19.5. bis 15.7.; Flugzeit der Weibchen (n = 45) vom 27.5. bis 22.9.

33 Fundorte aus allen Lkr. der Oberpfalz: AS, CHA, NEW, NM, R, SAD, TIR. Ein Teil der Fundorte ist publiziert bei NIEHUIS (2000).

7 Tiere wurden durch Zucht aus Trapnestern nachgewiesen, die vom 19.5. bis 26.6. schlüpften, wobei Wirtsnester von 3-, 4- und 5 mm Bohrlochdurchmesser gewählt wurden. Aus 3 von *Chrysis angustula* parasitierten Nestern wurde als Wirt *Symmorphus bifasciatus* (= *Symmorphus mutinensis*) (Eumenidae) gezogen. Zwei Nester in Acrylglasröhrchen (3 mm Durchmesser): am 3.6.88 (Fundort Schnaittenbach, Lkr. AS) schlüpfte 1 w der Goldwespe zusammen mit 1 w *Symmorphus bifasciatus* (Eumenidae). Am 29.5.89 (Fundort Hirschau, Lkr. AS) wurde 1 w von *Chrysis angustula* gezogen (zunächst als *Chrysis mediata fenniensis* determiniert (WICKL 1994), am 2.6.89 schlüpften 2 m von *Symmorphus connexus* (Eumenidae).

Symmorphus bifasciatus und *Symmorphus connexus* werden ebenfalls als Wirte von *Chrysis angustula* (aus Trapnestern) aus Schweden gemeldet (leg. ABENIUS, Nynäshamn) (NIEHUIS 2000).

Chrysis bicolor LEPELETIER, 1806

Funde: 22.6.88 Großschönbrunn, 28.6.86 Holzhammer, 8.7.95 Zant (Lkr. AS); 21.7.88 Etzenricht, 28.7.88 und 6.8.88 Hütten (Lkr. NEW); 15.5.2000 Wangen (Lkr. NM) (leg. KNIPFER).

Stets auf sandigen Substraten, an 5 Fundorten zusammen mit der endogäisch nistenden *Tachysphex obscuripennis* (Sphecidae), die SAURE (1998) als Wirt stark in Betracht zieht. Möglich ist auch der bei der eng verwandten *Chrysis illigeri* bekannte Wirt *Tachysphex pompiliiformis* (Sphecidae).

Chrysis corusca VALKEILA, 1971

Funde (nur w): 27.5.86 Monte Kaolino bei Hirschau, 22.6.86 und 3.7.86 Schnaittenbach (Lkr. AS); 8.7.91 Gumpen (Lkr. TIR).

Die Art wurde erst kürzlich neu für Bayern gemeldet (MANDERY 2000), gilt aber als weit verbreitet und teilweise nicht selten. Wirte sind möglicherweise *Ancistrocerus*- und *Symmorphus*-Arten (Eumenidae).

***Chrysis fasciata* OLIVIER, 1790**

1 w 14.6.99 aus Himbeerstengel gezogen (Fundort Duggendorf, Lkr. R).

An einem benachbarten Standort wurde am 14.7.94 die Faltenwespe *Gymnomerus laevipes* (Eumenidae) nachgewiesen, die als gesicherter Wirt gilt (KUNZ 1994), *Chrysis fasciata* ist schwer zu finden!

***Chrysis fulgida* LINNAEUS, 1761**

Funde (nur w): 17.6.86, 23.6.86, 26.6.87 Schnaittenbach, 10.8.96 Hohenburg (Lkr. AS); 22.7.95 Dietfurt (Lkr. NM); 26.7.95 Hütten (Lkr. NEW); 31.7.90 Tegernheim (Lkr. R) (VON DER DUNK 1994); 20.6.00 Trausnitz (Lkr. SAD).

Zwei w wurden am 26.6.87 aus Schilfstengel gezogen (Fundort Schnaittenbach), am 27.6.87 schlüpfte außerdem 1 w von *Symmorphus bifasciatus* (Eumenidae).

***Chrysis gracillima* FÖRSTER, 1853**

1 m 10.6.95 aus Himbeerstengel gezogen (Fundort Stettkirchen, Lkr. AS). Am 15.6.95 schlüpfte aus dem Stengel 1 w von *Pseudomicrodynerus parvulus* (Eumenidae). Die zierliche Goldwespe *Chrysis gracillima* ist schwer nachzuweisen!

***Chrysis ignita* (LINNAEUS, 1758) Form A**

Flugzeit der Männchen (n = 12) vom 3.7. bis 21.9. Flugzeit der Weibchen (n = 35) vom 30.3. bis 10.10.

39 Fundorte in den Lkr. AS, CHA, NEW, NM, R, SAD, TIR.

Drei w wurden aus überwinterten Trapnestern gezogen (3,5 und 4,5 mm Bohrl Lochdurchmesser), die am 22.5. und 28.5.95 schlüpften, ohne Nachweis eines Wirtes. Nach BRECHTEL (1986) kann *Chrysis ignita*, dem Wirt angepaßt, entweder als Larve oder als Imago überwintern. In den Fällen, bei denen *Ancistrocerus nigricornis* (Eumenidae) der Wirt war (Nachweis in Plexiglasröhrchen), schlüpfte *Chrysis ignita* noch in der gleichen Vegetationsperiode.

***Chrysis ignita* (LINNAEUS, 1758) Form B**

1 w 10.7.91 Erbdorf (Lkr. TIR)

***Chrysis illigeri* WESMAEL, 1839**

7 m vom 27.5. bis 30.7.; 15 w vom 29.6. bis 19.8.

Funde: 16.7.96 Adertshausen, 28.7.86 Großschönbrunn, 8.7.95 Hausen, 4.8.96 Holzhammer, 3.7.87, 13.7.87 und 20.7.89 Kainsricht, 26.6.86 und 29.6.86 Schnaittenbach, 16.7.96 Stettkirchen, 17.8.86 Wirsfeld (Lkr. AS); 30.7.95 Dietfurt, 19.8.00 Parsberg, 10.8.00 Sollngriesbach (leg. KNIPFER), 30.7.95 Wissing

(Lkr. NM); 7.7.89 Brünst, 7.7.87 und 27.5.89 Luhe, 9.8.88 Thannhof (Lkr. NEW); 7.8.95 Matting (Lkr. R).

An einigen Fundorten zusammen mit der endogäisch nistenden *Tachysphex pompiliformis* (Sphecidae), die als gesicherter Wirt gilt (vgl. KUNZ 1994, SAURE 1998).

***Chrysis impressa* SCHENCK, 1856**

Funde: 1 w 14.6.96 Kastl (Lkr. AS); 1 w 19.8.91 Wolfsegg (Lkr. R); 1 w 9.7.91 Bärnau (Lkr. TIR) (in coll. NIEHUIS).

Die Art wurde erst kürzlich neu für Bayern gemeldet (MANDERY 2000), bisher jedoch weitgehend unentdeckt in der *Chrysis ignita*-Gruppe. *Chrysis impressa* ist sehr ähnlich *Chrysis ignita* Form B, aber auch *Chrysis longula*. Wirte sind wahrscheinlich *Ancistrocerus*- und *Symmorphus*-Arten (Eumenidae).

***Chrysis inaequalis* DAHLBOM, 1845**

Funde: 1 w 5.8.96 Kastl, 1 w 27.7.96 Schmidmühlen (Lkr. AS); 1 w 22.7.95 Dietfurt (Lkr. NM); 1 w 8.7.94 Matting (Lkr. R); 1 w 24.7.95 Falkenberg (Lkr. TIR). Am Fundort Kastl zusammen nachgewiesen mit der mörtelnebstbauenden Faltenwespe *Eumenes coarctatus* (Eumenidae), die als Wirt gilt.

***Chrysis leptomandibularis* sp. n.**

Die zur *Chrysis ignita*-Gruppe gehörende Art wurde erst kürzlich von NIEHUIS (2000) beschrieben, der einen Fund aus Nürnberg angibt. Die Art dürfte in der Oberpfalz zu erwarten sein. Möglicher Wirt könnte die Faltenwespe *Symmorphus debilitatus* (SAUSSURE, 1855) sein, die von vier Fundorten vorliegt: 3.7.96 Brunnmühle, 18.6.96 Pattershofen, 19.7.92 Schnaittenbach (Lkr. AS); 29.6.95 Kallmünz (Lkr.R).

***Chrysis longula* ABEILLE, 1879**

Funde: 1 w 28.6.92 Oed (Lkr. AS); 1 w 29.5.93 Mantel (Lkr. NEW); 1 w 1.7.92 Neumarkt (in coll. NIEHUIS); 1 w 14.8.91 Kareth (Stadt R); 1 w 3.7.93 Mitterteich, 1 w 6.7.91 Rosall (Lkr. TIR).

Die Funde in unterschiedlichsten Lebensräumen brachten keinen Hinweis auf einen Wirt. Wahrscheinlich ist *Ancistrocerus parietinus* (Eumenidae) (s. KUNZ 1994).

***Chrysis mediata* LINSENMAIER, 1951** Download unter www.biologiezentrum.at

Zweifelsfreie Tiere liegen mir nur aus *Odynerus spinipes* (Eumenidae)-Kolonien vor: 10.6.92 Berg (Lkr. NM); 13.6.96 Theuern (Lkr. AS). Die im Kalksteinbruch Theuern vorkommende *Odynerus*-Kolonie bestand schon 1987.

Die bei WICKL (1994) und WICKL & WICKL (1994) als *Chrysis mediata fenniensis* angegebenen Tiere erwiesen sich als *Chrysis angustula*, *Chrysis schencki*, *Chrysis solida*.

***Chrysis pseudobrevitarsis* LINSENMAIER, 1951**

1 w 14.7.90 Winn (Lkr. LAU). An teilweise abgestorbener *Alnus glutinosa* mit Käferbohrlöchern gefangen.

KUNZ (1994) gibt *Ancistrocerus antilope* (Eumenidae) als Wirt an, SAURE (1998) vermutet eher *Euodynerus*-Arten (Eumenidae) als Wirte.

Chrysis pseudobrevitarsis ist schwer nachzuweisen, auch oft mit *Chrysis ignita* verwechselt.

***Chrysis ruddii* SHUCKARD, 1836**

Funde: 1 w 20.6.95 Roding (Lkr. CHA); 1 w 27.7.96 Lauterhofen (Lkr. NM); 1 w 3.7.94 Wolfsegg (Lkr. R).

An Kalkfelsen und alten Mauern gefunden. Als hauptsächlicher Wirt gilt *Ancistrocerus oviventris* (Eumenidae) (KUNZ 1994).

***Chrysis schencki* LINSENMAIER, 1968**

22 w vom 29.5. bis 3.10. 16 Fundorte in den Lkr. AS, LAU, NEW, R, SAD.

Funde: 11.9.88 Großschönbrunn, 24.9.87, 1.7.88, 3.10.88 Haidhof, 8.9.86 Kainsricht, 29.5.90 Namsreuth, 31.8.89 Neutras, 5.9.87 Pursruck, 29.9.86 Rotbühl, 23.6.86, 6.9.86, 10.7.87 Schnaittenbach, 18.9.87 Tratbauer (Lkr. AS); 1.7.95 Alfeld (Lkr. LAU); 6.8.88 Steinfels (Lkr. NEW); 14.8.87 Döllnitz, 3.9.87 Iffelsdorf, 9.9.89 Kreuth (Lkr. SAD); 1.7.94, 15.8.94 Regensburg-Grünthal (Stadt R), 3.7.94 Kallmünz (Lkr. R).

An Baumstämmen, altem Holz, an Trapnest, an Hausmauer, an Kalkfels, in Granitsteinbruch gefunden. Keine Hinweise auf einen möglichen Wirt (*Ancistrocerus*-Arten?).

***Chrysis scutellaris* FABRICIUS, 1794**

1 w 15.7.90 Happurg (Lkr. LAU), 1 w 21.8.94 Kastl (Lkr. AS).

Beide in der Frankenalb gelegenen Fundorte in kleinem Kalksteinbruch und Geröllhalde. Wirte werden bei *Osmia*- oder *Megachile*-Arten (Apidae) vermutet

(LINSENMAIER 1997). SCHMID-EGGER, RISCH & NIEHUIS (1995) ziehen die Harzbiene *Anthidium lituratum* (Apidae) als Wirt in Betracht.

***Chrysis solida* HAUPT, 1956**

12 w vom 27.5. bis 1.10. 11 Fundorte in den Lkr. AS, R, SAD.

Funde: 1.10.96 Aicha / Lauterach, 9.8.96 Allersburg, 22.9.87 Haidhof, 27.9.88 Haidweiher (ursprünglich als *Chrysis mediata fenniensis* det. von W. PERRAUDIN), 27.5.88 Hirschau, 27.5.86 und 23.6.86 Monte Kaolino / Hirschau, 8.6.88 Merzenberg, 20.6.87 Schnaittenbach (Lkr. AS); 17.8.96 Bodenwöhr (leg. M. KRAUS, zit. in MANDERY 2000), 15.7.96 Kettnitzmühle (Lkr. SAD); 16.8.91 Bach (Lkr. R).

Das am 20.6.87 in Schnaittenbach gefundene Tier schlüpfte aus einem Schilfstengel (zunächst als *Chrysis mediata* von V. HAESELER determiniert). Am 22.6.87 wurde aus dem gleichen Schilfstengel 1 w von *Symmorphus bifasciatus* (Eumenidae) gezogen.

Chrysis solida wurde erst kürzlich neu für Bayern gemeldet (MANDERY 2000), bisher meist unerkannt in der *Chrysis ignita*-Gruppe vermengt. Die Art ist auch *Chrysis mediata* sehr ähnlich.

***Chrysis viridula* LINNAEUS, 1761**

Funde: 1 m 18.6.93 Auerbach, 1 w 27.7.96 Brunnhof, 1 m 22.6.86 Lintach, 1 m 27.6.86 Monte Kaolino / Hirschau, 1 w 13.6.96 Theuern (Lkr. AS); 1 m 31.7.95 Beratzhausen (Lkr. R); Sichtbeobachtungen der eindeutig kenntlichen Art: 20.6.95 Roding (Lkr. CHA); 10.6.92 Berg (Lkr. NM); 20.5.99 Loinsnitz (Lkr. SAD).

Vier Fundorte bei *Odynerus spinipes*-Kolonien (Eumenidae), die wie andere *Odynerus*-Arten als Wirte dienen. Fast alle Funde von *Chrysis viridula* an Steilwänden, Abbruchkanten, Steinbruch.

***Chrysura cuprea* (ROSSI, 1790)**

1 w 9.6.97 Kalksteinbruch Hartmannshof (Lkr. LAU); 1 w 25.6.99 Felsgebiet Kallmünz - Eich (Lkr. R).

An beiden Fundorten wurden vier der bei uns in Schneckenhäusern nistenden *Osmia*-Arten festgestellt, die als Wirte in Frage kommen (KUNZ 1994): *Osmia aurulenta*, *Osmia bicolor*, *Osmia rufohirta*, *Osmia spinulosa*. Aufgrund ihrer Wirtsbindung kommt *Chrysura cuprea* nur auf kalkhaltigem Untergrund vor und ist nur in der Frankenalb zu erwarten. Die gleiche Habitat- und Wirtsbindung haben *Chrysura dichroa* (in der Oberpfälzer Alb noch nicht nachgewiesen) und *Chrysura trimaculata* (s. unten).

***Chrysura hirsuta* (GERSTAECKER, 1869)**

1 m 3.6.-8.6.98 (Gelbschalenfang) am Schellenberg bei Flossenbürg (Lkr. NEW, Naturraum Hinterer Oberpfälzer Wald). Die Gelbschale war auf einem 9 Meter hohen Granitfels aufgestellt im lichten Bergfichtenwald (Fichte, Tanne, Buche, Bergahorn) in der Gipfelregion des Schellenbergs in 800 Meter Meereshöhe. Auf Windwurfflächen befinden sich hier z.T. meterhohe Stümpfe von abgebrochenen Rotbuchen und Fichten. 1999 an Baumstümpfen Nachweis der „Wald-Mauerbienen“ *Osmia parietina* und *Osmia uncinata* (Apidae), die vielleicht als Wirte in Frage kommen (vgl. KUNZ 1994).

Chrysura hirsuta lebt bevorzugt in Gebirgslagen, in den Alpen bis zur Schneegrenze. Erster Nachweis in den ostbayerischen Grenzgebirgen! Seltene und schwer zu findende Art.

***Chrysura trimaculata* (FÖRSTER, 1853)**

Einzelfunde von w: 22.4.96 Kastl, 20.4.96 Stettkirchen, 8.6.96 Zant (Lkr. AS); 8.5.2000 Breitenbrunn (leg. G. KNIPFER), 1.5.00 Kreuzberg bei Dietfurt (leg. KNIPFER), 28.6.95 Töging (Lkr. NM); 30.3.94 Kallmünz (Lkr. R).

An allen Fundorten Vorkommen von mind. zwei der in Schneckenhäusern nistenden *Osmia*-Arten: *Osmia aurulenta*, *Osmia bicolor*, *Osmia rufohirta*, *Osmia spinulosa* (Apidae). Bei *Osmia aurulenta* und *Osmia bicolor* entwickelt sich *Chrysura trimaculata* schon im Herbst zur Imago, bei *Osmia spinulosa* überwintert sie als Larve (TRAUTMANN 1927).

Wie *Chrysura cuprea* ist *C. trimaculata* nur auf kalkhaltigem Untergrund in der Frankenalb zu erwarten. Die Art kann schon an sonnigen, warmen Tagen ab Februar beobachtet werden.

***Cleptes nitidulus* (FABRICIUS, 1793)**

1 w 16.7.96 Schmidmühlen (Lkr. AS).

Die kleine, versteckt lebende Goldwespe ist schwer zu finden. Ein nachgewiesener Wirt nach MORGAN (1984) ist die vor allem an *Prunus* und *Pyrus* lebende Blattwespe *Caliroa cerasi* (LINNAEUS 1758), die als verbreitet und häufig gilt (TAEGER & BLANK 1998).

***Cleptes semiauratus* (LINNAEUS, 1761)**

1 m 21.7.89 Altdorf (Lkr. LAU); 1 m 11.7.-17.7.88 und 1 m 25.7.-14.8.88 Ottmaring (Malaisefalle, leg. K. WARNCKE), 1 m 10.7.98 Schlögelsmühle, 1 m 21.7.89 Sengenthal (Lkr. NM).

Wirte sind Blattwespen (Symphyta): *Nematus ribesii* an Stachelbeeren, *Pristiphora abietina* an *Abies*, *Picea* (s. KUNZ 1994).

Elampus panzeri (FABRICIUS, 1804) Download unter www.biologiezentrum.at

Funde: 40 m 20.7.88 Frohnhof Sandgrube; 1 m 16.7.86, 1m, 2 w 22.7.86, 1 m 10.7.88, 9 m 12.7.89 Großschönbrunn; 1 m 25.7.88 Hiltersdorf; 4 m 13.7.87, 1 m 30.6.88 Kainsricht; 1 w 4.8.91 Kastl (Lkr. AS); 1 w 22.7.89 Floß (Lkr. NEW); 1 m 21.7.89 Sengenthal (Lkr. NM); 1 m 20.7.89 Haag (Lkr. SAD).

Bei WICKL (1994) unter *Elampus constrictus* angeführt.

Alle Fundplätze sind sandige Stellen mit Heidekrautbeständen bei Sandgruben und Kiefernwald. Wirte sind *Mimesa*-Arten (Sphecidae). *Mimesa equestris* (nach TRAUTMANN 1927) war an fast allen Fundorten zusammen mit *Elampus panzeri* anzutreffen. Mind. 100 Individuen der Goldwespe flogen am Vormittag des 20.7.88 an einer südexponierten, blühenden Callunafläche einer Sandgrube.

Hedychridium ardens (COQUEBERT, 1801)

6 m vom 22.6. bis 30.8., 16 w vom 19.5. bis 9.9.

Einzelnachweise: 4.6.96 Aicha, 31.5.90 Aschach, 22.6.88 Großschönbrunn, 15.7.87 Haidhof, 28.6.86 und 6.7.87 Holzhammer, 9.8.96 Stockberg, 30.8.87 und 9.9.88 Wolfsfeld (Lkr. AS); 19.5.90 Döltsch, 7.7.87 Luhe, 26.6.89 Mantel, 23.8.94 Pommershof (Lkr. NEW); 2.7.99 Ellmannsdorf (leg. G. KNIPFER), 29.6.92 Neumarkt, 21.8.94 Schmiedberg, 15.8.2000 Wangen (leg. G. KNIPFER) (Lkr. NM); 6.8.91 Beratzhausen, 3.7.94 Kallmünz, 31.7.95 Laaber (Lkr. R); 15.7.95 Kettnitzmühle (Lkr. SAD); 3.7.93 Fuchsmühl (Lkr. TIR).

Parasitoid bei endogäisch nistenden Grabwespen (Sphecidae: *Oxybelus*, *Tachysphex pompiliformis* nach MORGAN 1984). Wie die Wirtsvorkommen die meisten Fundorte in Sandgebieten. Der bei WICKL & WICKL (1994) angegebene Fund von *Hedychridium aereolum* (det. W. PERRAUDIN) erwies sich als *Hedychridium ardens* zugehörig.

Hedychridium coriaceum (DAHLBOM, 1854)

1 w 19.6.88 Haidhof (Lkr. AS).

Nur ein Nachweis der bei *Lindenius albilabris* (Sphecidae) parasitierenden Art. Die Grabwespe liegt von vielen Fundorten in der Oberpfalz vor.

Hedychridium roseum (ROSSI, 1790)

31m vom 25.6. bis 23.8., 27 w vom 14.6. bis 4.9. 41 Fundorte in den Lkr. AS, CHA, LAU, NEW, NM, R, SAD, TIR.

Folgende Einzelfunde männlicher Tiere mit metallischem Abdomen wurden zunächst als *Hedychridium mediocrum* und *Hedychridium valesiense* angegeben (WICKL & WICKL 1994, WICKL 1999):

1.8.96 Adertshausen, 23.7.87 und 2.8.88 Haidhof, 7.8.93 Haidweiher, 23.7.96 Hohenburg, 14.7.96 Utzenhofen (Lkr. AS); 2.8.95 Sengenthal (Lkr. NM); 31.7.95 Beratzhausen (Lkr. R); 23.7.90 Nerping (Lkr. SAD).

Nach Ansicht von O. NIEHUIS handelt es sich bei dem Taxon *Hedychridium valesiense* LINSENMAIER, 1959 um eine auf klimatisch begünstigte Regionen beschränkte und offensichtlich nur im männlichen Geschlecht auftretende, vollständig metallisch gefärbte Farbvariante von *Hedychridium roseum*. *Hedychridium valesiense* wird daher als Synonym von *Hedychridium roseum* geführt.

Viele Fundorte auf sandigen Stellen. In der Literatur werden als Wirte die endogäisch nistenden Grabwespen (Sphecidae) *Astata boops*, *Harpactus tumidus*, *Tachysphex pompiliformis* (nach MORGAN 1984) und *Dryudella stigma* (nach SAURE 1998) angegeben. In der Oberpfalz wurde *Hedychridium roseum* oft mit *Tachysphex pompiliformis* zusammen gefunden, wenige Male mit *Astata boops* und nur ein Fundort, wo sie mit *Dryudella stigma* flog.

Hedychrum gerstaeckeri CHEVRIER, 1869

Funde: 16.7.97 Freihung Bleisandgrube, 16.8.94 Freihung- Sand, 20.8.93 Kainsricht, 16.7.96 Schmidmühlen (Lkr. AS); 4.8.95 Cham (Lkr. CHA); 23.8.94 Grafenwöhr (Lkr. NEW); 22.7.95 Berching, 22.7.95 Dietfurt, 21.8.94 Schmiedberg (Lkr. NM); 8.7.94 Regensburg-Winzer (Stadt R); 21.7.95 Bodenwöhr, 20.8.95 Schwandorf, 21.7.95 Taxöldern (Lkr. SAD).

Wirte sind *Cerceris*-Arten (Sphecidae), vielleicht ausschließlich *Cerceris rybyensis* (s. SAURE 1998) mit weiter ökologischer Valenz.

Hedychrum niemelai LINSENMAIER, 1959

9 m vom 10.6. bis 25.7., 33 w vom 30.5. bis 30.8. 28 Fundorte in den Lkr. AS, CHA, NEW, NM, R, SAD, TIR.

SCHMID-EGGER, RISCH & NIEHUIS (1995) vermuten als (ausschließlichen?) Wirt *Cerceris quinquefasciata* (Sphecidae), mit der die Goldwespe an vorliegenden Fundorten nur wenige Male angetroffen wurde.

Hedychrum nobile (SCOPOLI, 1763)

5 m vom 14.7. bis 31.8., 50 w vom 26.6. bis 10.9. 31 Fundorte in den Lkr. AS, CHA, NEW, NM, R, SAD.

Hedychrum nobile ist stärker an Sandgebiete gebunden, gemäß dem Vorkommen ihres (ausschließlichen?) Wirtes *Cerceris arenaria* (Sphecidae).

20 m vom 16.7. bis 4.8., 8 w vom 24.6. bis 16.8. 21 Fundorte in den Lkr. AS, CHA, LAU, NEW, NM, R, SAD.

Funddaten: 27.7.96 Brunn-Mühle, 22.7.94 Freihöls, 16.7.97 Freihung Bleisandgrube, 16.8.94 Freihung-Sand, 14.7.86 Holzhammer (Lkr. AS); 4.8.95 Cham, 25.7.95 Langwald, 25.7.95 Neubäu (Lkr. CHA); 20.7.95 Altdorfer Sandgebiet (Lkr. LAU); 16.8.94 Flügelsburg, 26.7.95 Grafenwöhr (Lkr. NEW); 20.7.95 Hasenheide, 2.8.2000 Hohenfels (leg. KNIPFER), 24.6.00 Pollanten (leg. KNIPFER), 22.7.00 Reismühle (leg. KNIPFER), 15.8.00 Wangen (leg. KNIPFER) (Lkr. NM); 31.7.90 Tegernheim (Stadt R) (VON DER DUNK 1994); 21.7.95 Einsiedler Forst, 21.7.95 Meldau, 25.7.95 Neukirchen-Balbini, 21.7.95 Taxöldern (Lkr. SAD).

Aufgrund ihrer Wirtsbindung an die psammophile *Philanthus triangulum* (Sphecidae), Vorkommen nur in sandigen Gebieten mit Flugzeit im Hochsommer. Eine individuenreiche Wirt-Parasitoid-Population (weit über 200 Tiere) flog im Juli/August 1997 auf Offensanden und Callunaflächen der Bleisandgrube Freihung (Lkr. AS).

Holopyga generosa (FÖRSTER, 1853)

7 m vom 24.6. bis 10.8., 12 w vom 11.6. bis 20.8.

Funde: 25.6.98 Brunn-Mühle, 2.8.88 Haidhof, 24.6.00 Hammer, 29.6.96 Hohenburg (Lkr. AS); 20.8.95 Roding (Lkr. CHA); 10.8.91 Altdorfer Sandgebiet (Lkr. LAU); 26.7.95 Grafenwöhr, 4.7.93 Luhe, 11.6.00 Waldthurn (Lkr. NEW); 18.7.99 Sollngriesbach (leg. KNIPFER) (Lkr. NM); 30.6.95 Beatzhausen, 7.8.95 Matting, 14.7.94 Penk, 17.7.00 Regensburg-Winzer (Lkr. R); 3.7.93 Mitterteich (Lkr. TIR).

Für *Holopyga generosa* sind keine genauen Wirte bekannt, wahrscheinlich sind endogäisch nistende Grabwespen (Sphecidae).

Omalus aeneus (FABRICIUS, 1787)

36 m vom 9.5. bis 10.7., 48 w vom 9.5. bis 14.8. (3 m, 3 w in coll. NIEHUIS). 32 Fundorte in den Lkr. AS, CHA, LAU, NEW, NM, R, TIR.

78 Tiere wurden aus Trapnestern gezogen, 2 Tiere aus Kiefer mit Käferbohrlöchern. Schlupftermine vom 9.5. bis 15.7., mit Schwerpunkt im Mai. In Trapnestern wurden Bohrlochgrößen von 2 bis 7 mm Durchmesser besiedelt. Am häufigsten wurden *Passaloecus*-Nester parasitiert, die in Bohrlöchern von 2, 3 und 3,5 mm Durchmesser angelegt waren.

Aus von *Omalus aeneus* parasitierten Nestern konnten folgende *Passaloecus*-Arten (Sphecidae) als Wirte nachgewiesen werden: *Passaloecus corniger* (8 Nester), *Passaloecus eremita* (54 Nester), *Passaloecus turionum* (6 Nester). Die bei WICKL (1996) angegebene *Omalus puncticollis* (MOCSARY, 1887) (Fundort: Lam/Bayer. Wald, Lkr. CHA) ist zu streichen. Das Tier erwies sich zu *Omalus aeneus* gehörig.

***Omalus biaccinctus* (BUYSSON, 1892)**

1 m 26.6.87 (aus Trapnest gezogen, Bohrlochdurchmesser 5 mm), 1 w 25.6.87 (aus Trapnest gezogen, Bohrlochdurchmesser 2 mm), 1 m 26.6.89 Schnaittenbach (Lkr. AS).

Beide Tiere schlüpften aus *Passaloecus eremita*-Nestern (Sphecidae). Ein m dieser Grabwespe wurde am 6.6.87 gezogen, das andere Wirtsnest ließ sich durch das mit Harztröpfchen markierte Bohrloch als Nest von *Passaloecus eremita* erkennen.

***Philoctetes bidentulus* (LEPELETIER, 1806)**

1 w 16.7.90 Algersdorf (Lkr. LAU).

An besonntem, fast dürrer Kiefernstamm gefunden. Nach Literaturangaben (KUNZ 1994) sind Wirte Grabwespen (Sphecidae) der Gattungen *Pemphredon*, *Psenulus*, *Rhopalum*, *Trypoxylon*.

***Pseudomalus auratus* (LINNAEUS, 1758)**

11 m vom 15.5. bis 3.7., 17 w vom 16.5. bis 1.8.

Funddaten: 19.5.92 Allersburg, 26.5.96 Brunn, 18.5.89, 21.5.89, 25.5.89 Haidhof, 15.5.89 Hirschbach, 22.5.96 Kastl, 17.5.89, 26.5.89 Neutras, 26.5.96 Pfaffenhofen, 10.6.87 und 16.5.88 Schnaittenbach, 1.7.93 Sternstein, 17.5.96, 24.5.96 und 2.7.96 Stettkirchen (Lkr. AS); 19.5.89 Hartmannshof (Lkr. LAU); 1.8.2000 Pollanten (leg. KNIPFER) (Lkr. NM); 16.5.89 und 19.5.89 Reichelsdorf (Stadt Nürnberg); 8.7.91 Kondrau, 3.7.93 Wiesau (Lkr. TIR).

Zucht aus morschem Kiefernstamm: 1 Tier. 22 Individuen von *Pseudomalus auratus* wurden aus überwinterten Trapnestern gezogen, wobei Nester von 2,0 - 5,5 mm Bohrlochdurchmesser gewählt wurden. Schlupftermine vom 15.5. bis 10.6., mit Schwerpunkt im Mai. Nach BRECHTEL (1986), der *Pseudomalus auratus* aus Plexiglasröhrchen zog, schlüpfte ein Teil der Tiere bereits nach 19-25 Tagen Entwicklungsdauer noch im gleichen Jahr.

Aus von *Pseudomalus auratus* parasitierten Nestern konnten folgende *Passaloecus*-Arten (Sphecidae) als Wirte nachgewiesen werden: *Passaloecus corniger* (3 Nester), *Passaloecus eremita* (14 Nester), 1 Mischnest von *Passaloecus eremita* /

Passaloecus insignis. Aus einem weiteren Nest (Fundort: Kastl, Bohrerlochdurchmesser 3,0 mm) schlüpfte am 22.5.96 ein w von *Pseudomalus auratus*, am 26.5.96 ein w von *Passaloecus brevilabris* WOLF, 1958. Von der selten gefundenen *Passaloecus brevilabris* liegt noch ein Nachweis aus einem Trapnest vor (Bohrerlochdurchmesser 2,5 mm, 1.6.95 Regensburg - Stadtamhof, ohne Nachweis einer parasitierenden Goldwespe).

Von *Pseudomalus auratus* ist ein großes Wirtsspektrum angegeben (Zusammenfassung bei KUNZ 1994): Grabwespen (Sphecidae) der Gattungen *Ectemnius*, *Pemphredon*, *Psenulus*, *Passaloecus*, *Rhopalum*, *Trypoxylon*.

***Pseudomalus pusillus* (FABRICIUS, 1804)**

5 m vom 16.5. bis 3.6., 13 w vom 17.5. bis 9.6.

Funddaten: 6.6.88 (Ex. in coll. HAESELER, Oldenburg) und 25.5.89 Haidhof, 28.5.88 Mertenberg, 3.6.87, 8.6.87, 9.6.87 und 22.5.88 Schnaittenbach (Lkr. AS); 19.5.88, 23.5.88, 16.5.89, 17.5.89, 19.5.89 und 29.5.89 Hartmannshof (Lkr. LAU); 16.5.89, 20.5.89 und 26.5.89 Reichelsdorf (Stadt Nürnberg).

Alle Tiere wurden aus Trapnestern gezogen (Bohrerlochdurchmesser 2 bis 6 mm). Am häufigsten wurden *Passaloecus eremita*-Nester von 2,5 und 3 mm Durchmesser parasitiert.

Nachgewiesene Wirte: *Passaloecus eremita* (10 Nester), *Passaloecus insignis* (1 Nest).

***Pseudomalus triangulifer* (ABEILLE, 1877)**

5 m vom 10.6. bis 14.8.; 10 w vom 12.5. bis 15.6.

Funddaten: 10.6.87 (Ex. in coll. NIEHUIS), 14.6.87, 20.6.87, 25.5.88 Schnaittenbach, 15.6.92 Zant (Lkr. AS); 22.5.95 Lohberg / Bay. Wald (Lkr. CHA); 12.5.88, 12.5.90 (Ex. in coll. MANDERY) Hartmannshof (Lkr. LAU); 25.5.95 Dietfurt, 23.5.94 (Ex. in coll. NIEHUIS) Hohenfels (Lkr. NM); 26.5.95 Matting, 22.5.94 (Ex. in coll. NIEHUIS) Kallmünz, 18.5.94 Rohrbach, 14.8.91 Zeitlarn (Lkr. R).

9 Tiere aus Trapnestern gezogen (Bohrerlochdurchmesser 2,5 - 4 mm), die vom 12.5. bis 20.6. schlüpfen.

Aus einem Nest (Durchmesser 4 mm) schlüpfte am 22.5.95 ein w von *Pseudomalus triangulifer*, am 23.5.95 ein w von *Passaloecus monilicornis* (Sphecidae) (Fundort: Lohberg / Bay. Wald).

Aus einem Schilfstengel (Fundort: Haidhof, Lkr. AS) wurden am 14.6.87 ein w von *Pseudomalus triangulifer* und 2 w von *Pemphredon lugens* (Sphecidae) gezogen.

Aus einem Himbeerstengel (Fundort: Matting, Lkr. R) schlüpfte am 26.5.95 ein w *Pseudomalus triangulifer*, am 29.5.95 drei w von *Psenulus concolor* (Sphecidae). LINSSENMAIER (1997) zog als Wirte *Pemphredon lugubris* und *Psenulus laevigatus* (Sphecidae). VAN DER SMISSEN (1998) gibt ebenfalls *Pemphredon lugubris* an, zudem zog sie in größerer Anzahl *Pseudomalus triangulifer* aus einer Nestanlage von *Pemphredon montana* (Sphecidae).

***Pseudomalus violaceus* (SCOPOLI, 1763)**

1 m 3.6.87, 1 w 13.6.87 Schnaittenbach (Lkr. AS).

Das am 3.6.87 gefundene Tier wurde aus einem Trapnest gezogen (Bohrlochdurchmesser 4 mm). Am gleichen Tag schlüpfte *Passaloeocus eremita* (Sphecidae).

***Pseudospinolia neglecta* (SHUCKARD, 1836)**

1 m 16.7.87, 1 w 23.7.87 Haidhof (Lkr. AS); 1 m 10.6.89 Mantel (Lkr. NEW); 1 w 14.7.94 Duggendorf (Lkr. R); 1 w 10.5.2000 Stein / Pfreimd (leg. KNIPFER) (Lkr. SAD).

Die am 15.7.87 am Fundort Haidhof nachgewiesene *Odynerus reniformis* (Eumenidae) kommt als Wirt in Frage. Auch *Odynerus spinipes* ist als Wirtsart bekannt (MORGAN 1984).

***Trichrysis cyanea* (LINNAEUS, 1758)**

40 m vom 8.5. bis 22.9.; 67 w vom 29.5. bis 3.10.

52 Fundorte (an weiteren 46 Orten Sichtbeobachtung) in den Lkr. AS, CHA, LAU, NEW, NM, R, SAD, TIR.

31 Tiere wurden aus Trapnestern mit Bohrlöchern (3 - 7 mm Durchmesser) gezogen, die vom 29.5. bis 20.6. schlüpften. Zucht aus Nistkästen mit Plexiglasröhrchen (ebenfalls aus 3 - 7 mm Durchmesser): 16 Tiere (Schlupftermine vom 29.5. bis 8.6.). Aus von *Trichrysis cyanea* parasitierten Nestern konnten folgende *Trypoxylon*-Arten (Sphecidae) als Wirte ermittelt werden:

Trypoxylon clavicerum (1 Nest in Plexiglasröhrchen)

Trypoxylon figulus (15 Nester in Trapnestern, 7 in Plexiglasröhrchen)

Trypoxylon medium (3 Nester in Trapnestern)

Trypoxylon minus (6 Nester in Trapnestern, 3 in Plexiglasröhrchen).

DANKS (1971) fand als Wirt außerdem *Trypoxylon attenuatum*.

Trichrysis cyanea kann mind. drei Generationen im Jahr ausbilden und im gleichen Sommer schlüpfen (BRECHTEL 1986). Zucht aus überwinterten Wirtsnestern dürfte somit eher die Ausnahme sein!

- BRECHTEL, F. (1986): Die Stechimmenfauna des Bienwaldes und seiner Randbereiche (Südpfalz) unter besonderer Berücksichtigung der Ökologie kunstnestbewohnender Arten. - Pollichia-Buch (9): 1-282. Bad Dürkheim.
- DANKS, H. (1971): Biology of some stem-nesting aculeate Hymenoptera. - Trans. R. ent. Soc. London, 122: 323-399.
- DUNK, K. VON DER (1994): Beitrag zum Vorkommen von Dipteren und Hymenopteren im Bereich der Keilbergspalte bei Regensburg. - Acta Albertina Ratisbonensia 49: 183-188. Regensburg.
- KIMSEY, L.S. & R.M. BOHART (1990): The chrysidid wasps of the world. - Oxford University Press, 652 S. Oxford, New York, Toronto.
- KUNZ, P.X. (1994): Die Goldwespen Baden-Württembergs. - Beih. Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. 77: 1-188. Karlsruhe.
- LINSENMAIER, W. (1959): Revision der Familie Chrysididae (Hymenoptera). Mitt. schweiz. ent. Ges. 32: 1-232. Lausanne.
- LINSENMAIER, W. (1968): Revision der Familie Chrysididae (Hymenoptera) - Zweiter Nachtrag. - Mitt. schweiz. ent. Ges. 41: 1-144. Lausanne.
- LINSENMAIER, W. (1997): Die Goldwespen der Schweiz. - Veröff. Natur-Museum Luzern 9: 1-139.
- MANDERY, K. (2000): Drei für Bayern neue Goldwespenarten in einem Waldstück des fränkischen Keuper-Lias-Landes (Hymenoptera: Chrysididae) - galathea 16/4: 139-146. Nürnberg.
- MOCZAR, L. (1964): Über die Notozus-Arten Ungarns (Hymenoptera, Chrysididae). - Ann. hist.nat. Mus. nat. hung. 56: 439-447. Budapest.
- MORGAN, D. (1994): Cuckoo-Wasps (Hymenoptera, Chrysididae). - Handb. Ident. Brit. Insects, 6 (5): 1-37. London.
- NIEHUIS, O. (1998a): Rote Liste der Goldwespen (Hymenoptera: Chrysididae). In: BINOT, M., R. BLESS, P. BOYE, H. GRUTKE & P. PRETSCHER (1998): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. - Schr.reihe Landschaftspf. Naturschutz 55: 134-137. Bonn - Bad Godesberg.
- NIEHUIS, O. (1998b): Zum taxonomischen Status von *Holopyga austrialis* LINSENMAIER, 1959 (Hymenoptera, Chrysididae). - Entomofauna 19 (24): 408-417. Linz.
- NIEHUIS, O. (2000): The European species of the *Chrysis ignita* group: Revision of the *Chrysis angustula* aggregate (Hymenoptera, Chrysididae). - Mitt. Mus. Nat.kd. Berlin, Dtsch. entomol. Z. 47 (2): 181-201. Berlin.
- NIEHUIS, O. & M. HERRMANN (1998): Bemerkenswerte Erstnachweise von Chrysididen für Baden-Württemberg. (Hymenoptera: Chrysididae). Mitt. intern. entomol. Ver. 23(1/2): 33-50.
- SAURE, C. (1998): Beobachtungen und Anmerkungen zur Wirtsbindung einiger Goldwespenarten im norddeutschen Raum (Hymenoptera: Chrysididae: Chrysidinae). - bembix 10: 15-18. Bielefeld.

- SCHMID-EGGER, C., S. RISCH & O. NIEHUIS (1995): Die Wildbienen und Wespen in Rheinland-Pfalz (Hymenoptera, Aculeata). Verbreitung, Ökologie und Gefährdungssituation. - Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beiheft 16: 1-296.
- SMISSEN, J. VAN DER (1998): Beitrag zur Stechimmenfauna des mittleren und südlichen Schleswig-Holstein und angrenzender Gebiete in Mecklenburg und Niedersachsen (Hymenoptera Aculeata: Apidae, Chrysididae, „Scolioidea“, Vespidae, Pompilidae, Sphecidae). - Mitt. Arb.Gem. ostwestf.-lipp. Ent. 14: 1-76.
- TAEGER, A. & S.M. BLANK (1998): Pflanzenwespen Deutschlands (Hymenoptera, Symphyta). Kommentierte Bestandsaufnahme. - Goecke & Evers, Keltern. 368 S.
- TRAUTMANN, W. (1927): Die Goldwespen Europas. - 194 S. Weimar.
- VALKEILA, E. (1971): Two new North European species of the genus *Chrysis* Linnaeus (Hym., Chrysididae). - Entomologisk Tidskrift 92 (1/2): 82-86.
- WICKL, K.-H. (1994): Die Stechimmen (Hymenoptera, Aculeata) der mittleren Oberpfalz. - Diss. TU München. 307 S.
- WICKL, A. & K.-H. WICKL (1994): Seltene und bemerkenswerte Bienen und Wespen aus der Oberpfalz (Hymenoptera, Aculeata). - Acta Albertina Ratisbonensia 49: 189-198. Regensburg.
- WICKL, K.H. (1996): Zur Kenntnis der in Holz und Pflanzenstengeln nistenden Hymenopteren (Apocrita: Terebrantes, Aculeata). - Acta Albertina Ratisbonensia 50: 89-108. Regensburg.
- WICKL, K.-H. (1999): Bemerkenswerte Vorkommen von Bienen, Wespen und Ameisen in Sandgebieten der Oberpfalz (Hymenoptera Aculeata). galathea 15/3: 95-119. Nürnberg.

Verfasser:

Dr. Karl-Heinz Wickl
Haidhof 44
92253 Schnaittenbach

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Wickl Karl-Heinz

Artikel/Article: [Goldwespen der Oberpfalz \(Hymenoptera: Chrysididae\) 57-72](#)